

SCHUMAG



Halbjahresbericht
1. 10. 2002 – 31. 3. 2003

**Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

mit diesem Halbjahresbericht möchten wir Sie über die Entwicklung der Schumag-Gruppe sowie der Schumag AG in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2002/03 (1. Oktober 2002 bis 30. September 2003) informieren.

In den Vorjahren wurden keine Konzernabschlüsse erstellt, da die Babcock Borsig AG i. I., Oberhausen, bisher einen befreienden Konzernabschluss erstellt hatte, in den die Schumag AG einbezogen wurde. Aus diesem Grund ist kein Vergleich mit Konzernvorjahreszahlen möglich.

Allgemeine Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2002/03 sah sich die Schumag-Gruppe in Teilmärkten abschwächenden Konjunkturverläufen ausgesetzt. Der sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres abzeichnende Irak-Konflikt und die Eintrübung der Perspektiven in den USA haben zu einer abwartenden Haltung bei Investoren und Konsumenten geführt. Dieser Trend setzte sich auch im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2002/03 fort. Die zur Zeit bestehenden Ungewissheiten über die Auswirkungen des Irak-Krieges sowie die überwiegend verhaltenen Wachstumsprognosen lassen auch für das zweite Halbjahr 2002/03 weder stärkere Impulse aus

dem Inland noch aus den Exportmärkten USA, Südamerika und Europa erwarten. Aufgrund der nach wie vor schwierigen Finanzierungsproblematik ist, trotz starken Investitionsbedarfs, die Marktentwicklung in Osteuropa schwer determinierbar. In den asiatischen Märkten weisen insbesondere die Volkswirtschaften Chinas und Taiwans Wachstumstendenzen auf, wenngleich die Konsequenzen, die sich aus der Lungenkrankheit SARS ergeben können, noch nicht absehbar sind.

Der **Maschinenbau** der Schumag-Gruppe verzeichnete im ersten Geschäftshalbjahr eine Exportquote von 86 %. Der Rückgang der Investitionsbereitschaft, der sich im Maschinenbau bereits seit Anfang 2001 abzeichnete, führte im ersten Halbjahr zu spürbaren Einbußen beim Auftragseingang. Dies beruhte einerseits auf den konjunkturellen Einflüssen, andererseits auf den expansiven Investitionen der Vorjahre, die speziell auf den europäischen und asiatischen Kupferrohrmärkten zu Überkapazitäten führten. Ferner belastete die aktuelle Euro/US-Dollar-Wechselkursrelation das Exportgeschäft. Folge dieser Umstände war ein Auftragseingang von EUR 25,8 Mio und ein Umsatz von EUR 23,5 Mio.

Der Bereich **Präzisionsmechanik** war im ersten Halbjahr 2002/03 geprägt durch umfangreiche Produktneuanläufe. Trotz zunächst rückläufiger Lieferabrufe amerikanischer Kunden als Folge des Inkrafttretens verschärfter Abgasemissionsvorschriften für Nutzfahrzeugdieselmotoren stieg der Auftragseingang gegen Ende des Halbjahres an.

Die Exportquote lag bei 34 %. Es wurden im ersten Geschäftshalbjahr 2002/03 EUR 24,7 Mio Umsatzerlöse und EUR 27,0 Mio Auftragseingänge verzeichnet.

Der Auftragseingang der Schumag AG nahm im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres um 6 % auf EUR 45,0 Mio (EUR 47,9 Mio) ab. Der Umsatz der AG verringerte sich um 21,8 % auf EUR 44,0 Mio und der Auftragsbestand von EUR 80,4 Mio um 26,4 % auf EUR 59,2 Mio.

Diese Tendenz zeigen auch die Zahlen der Schumag-Gruppe zum 31. März 2003. Hier betragen der Auftragseingang EUR 52,8 Mio, der Umsatz EUR 48,2 Mio und der Auftragsbestand EUR 64,9 Mio.

Personal

Im Schumag-Konzern belief sich die Belegschaft auf 1.155 Mitarbeiter/innen. Bei der Schumag AG war die Mitarbeiterzahl mit 1.113 Personen zum 31. März 2003 gegenüber dem Vorjahr (1.131) leicht rückläufig. Die Zahl der Leiharbeiter reduzierte sich bei der Schumag AG um 42 % auf 93 (159). Allerdings erfordert die Auftragslage des Maschinenbaus weitere Kapazitätsanpassungen.

Bei einer um 23 % verringerten Gesamtleistung reduzierte sich im ersten Halbjahr 2002/03 der Materialaufwand der Schumag AG zum Vorjahreszeitraum aufgrund einer drastischen Reduktion der Fremdvergaben von 45 % auf 32 %.

Im Gegenzug hierzu stiegen die Personalkosten von 39 % auf 53 %, verursacht durch den höheren Eigenfertigungsanteil sowie gestiegene Aufwendungen für Neuentwicklungen.

Die Summe der Material- und Personalkosten blieb mit 85 % an der Gesamtleistung nach 84 % im Vorjahr nahezu unverändert.

Im Schumag-Konzern betrug der Anteil des Personalaufwandes bezogen auf die Gesamtleistung 50 %, während der Materialanteil bei 34 % lag.

Investitionen

In der Zeit vom 1. Oktober 2002 bis 31. März 2003 wurden bei der Schumag AG EUR 3,3 Mio investiert. Die Investitionen in der Gruppe waren nur geringfügig höher.

Die Gesamtinvestitionssumme wird sowohl im Schumag-Konzern als auch bei der Schumag AG in diesem Geschäftsjahr voraussichtlich auf Abschreibungshöhe liegen.

Forschung und Entwicklung

Die im **Maschinenbau** bereits im letzten Geschäftsjahr gestarteten umfangreichen Neu- und Weiterentwicklungen wurden fortgesetzt. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten zielen darauf ab, den Kundennutzen hinsichtlich Produktivität, Wartungs- und Bedienerfreundlichkeit sowie die

Prozesssicherheit zu erhöhen. Im ersten Schritt bilden Entwicklungen für den Stahlmarkt den Schwerpunkt. Hier sind neben der Entwicklung von Aggregaten zur Verbesserung der Richtqualität die Entwicklung einer neuen Schälmaschine und einer Endenbearbeitungsmaschine zu nennen. Die Weiterentwicklung unserer Caterpillar-Produktfamilie zielt primär auf Anwendungen im Kupferrohr- und Messingmarkt.

Im Bereich **Präzisionsmechanik** lagen die Entwicklungsschwerpunkte auf der Prozesseinführung und -qualifizierung sowie der Weiterentwicklung speziellen Fertigungs-Know-hows zur Bearbeitung von Bauteilen höchster Präzision sowie von innovativen Werkstoffen für die Automobilindustrie.

Neben dem erfolgreichen Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit Kunden der deutschen Automobilzuliefererindustrie ist eine weitere Intensivierung der Geschäftskontakte zu internationalen Kunden im laufenden Geschäftsjahr zu verzeichnen.

Das Zertifizierungsaudit nach QS-9000 VDA 6.1 wurde im November 2002 wiederum erfolgreich durchgeführt. Gleichzeitig wurde mit den Arbeiten zur Umstellung des Qualitätssystems auf ISO/TS 16949 begonnen.

Ergebnis

Die schwachen Wechselkurse des US-Dollars sowie des britischen Pfunds führten bei der zum Halbjahresstichtag vorzunehmenden Kapitalkonsolidierung unserer englischen und amerikanischen Tochtergesellschaften zu rechnerischen Kursverlusten in Höhe von EUR 0,6 Mio. Dieser Effekt ist dafür verantwortlich, dass das Ergebnis vor Steuern der Schumag-Gruppe per 31. März 2003 nicht planmäßig positiv, sondern mit EUR 0,4 Mio negativ war.

Eckdaten der Schumag

	AG 31.3.2002 TEUR	AG 31.3.2003 TEUR	Konzern 31.3.2003 TEUR
Auftragseingang	47.872	45.011	52.835
Umsatz	56.274	43.988	48.170
Auftragsbestand	80.366	59.187	64.860

Ausblick

Die politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie die strukturellen Veränderungen im Kundenkreis werden voraussichtlich im Bereich **Maschinenbau** auch in der nahen Zukunft zu Verschiebungen von Investitionsentscheidungen unserer Kunden führen. Aus diesem Grund erwarten wir im zweiten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2002/03 keine nennenswerte Belebung, so dass weitere Kostenanpassungen erforderlich sind.

Die **Präzisionsmechanik** sieht sich im laufenden Geschäftsjahr mit einer auf hohem Niveau rückläufigen Inlandskonjunktur konfrontiert. Erfreulich ist, dass Dieselfahrzeuge ihren Anteil an den PKW-Zulassungen steigern konnten und hierdurch der Bedarf an Präzisionsteilen für diesen Markt gestiegen ist. Wachstumsimpulse erwarten wir von Neuprojektanläufen für den deutschen und US-amerikanischen Markt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass die Ertragslage des **Schumag-Konzerns**, sofern keine außerordentlichen Einflüsse auftreten, im Geschäftsjahr 2002/03 positiv sein wird.

Mit freundlichen Grüßen
SCHUMAG Aktiengesellschaft
Der Vorstand

SCHUMAG Aktiengesellschaft
Postfach 52 02 64, D-52086 Aachen

Nerscheider Weg 170, D-52076 Aachen

Telefon:		0 24 08/12-0
Telefax:	Zentrale	0 24 08/12-218
	Vorstand	/12-211
	Maschinenbau	/12-256
	Präzisionsteile	/12-277
	Normteile	/12-285

Internet: www.schumag.de

Maschinenbau

Maschinen Bauart Schumag und Kieserling

- Kombinierte Zieh-, Abschneide-, Richt- und Poliermaschinen für Stangen und Rohre sowie Zubehörprogramm
- Zweiwalzenrichtmaschinen
- Spitzenlose Schleif- und Poliermaschinen
- Systemlösungen für die Kupferrohrindustrie
- Spinnerblöcke
- Vorziehenanlagen
- Rohrspulmaschinen
- Innenrippanlagen
- Wirbelstrom-Prüfgeräte für die zerstörungsfreie Prüfung in der Halbzeugindustrie
- Laser-Messgeräte
- Drehschälmaschinen
- Mehrwalzenrichtmaschinen
- Ein- und Mehrstufenkaltumformer zur Herstellung von Formteilen höchster Präzision

Präzisionsmechanik

- Präzisionsteile von 0,3 bis 60 mm \varnothing in höchster Genauigkeit und Oberflächen-güte sowie Montagebaugruppen u.a. für:
 - Motorenbau
 - Automobilbau
 - Hydraulik
 - Zählerindustrie
- Normalien für den Formenbau
- Normalien für Stanzwerkzeuge
- Werkzeuge der Umformtechnik

Großbritannien

MRB SCHUMAG Ltd.
Prospect House, Fir Tree
Crook, Co. Durham
DL15 8JU
Telefon 00 44/13 88-76 22 72
Telefax 00 44/13 88-76 01 22

Maschinenbau

- Spinnerblöcke
- V-Scheibenmaschinen für Rohr
- Materialhandlungssysteme
- Vertrieb und Service für Maschinenbau-
produkte in Großbritannien

USA

SCHUMAG KIESERLING
Machinery, Inc., 155 Hudson Avenue
Norwood, N.J. 07648
Telefon 001/201-767-6850
Telefax 001/201-767-3341

- Vertrieb und Service für Maschinenbau-
produkte auf dem US-amerikanischen
Markt



Schumag Aktiengesellschaft
Nerscheider Weg 170
D-52076 Aachen
www.schumag.de